

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 67.

4. Sept.

1859.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden von nachstehendem Regierungserlasse zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Den 28. August 1859. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. U. V. Schiebel.

Auf den an das K. Ministerium des Innern erstatteten Bericht, betreffend die Beschaffenheit und bauliche Einrichtung der Kienruß-Bereitungsstätten, zu Beurtheilung der Frage über die Zulässigkeit der Aufnahme derselben in die Brandschadensversicherung ist nachfolgender Ministerialerlaß vom 25. vorigen Monats ergangen:

In § 5 Lit. g der Brandschadensversicherungs-Ordnung sind unter Andern die Salpeterhütten, Ziegelhütten, Kalköfen, Hafneröfen und Flachsdorrhütten von der Versicherung ausgeschlossen, obgleich bei Errichtung solcher Gebäude, auch wenn sie ganz isolirt zu stehen kommen, wegen feuerfesterer Konstruktion derselben polizeiliche Cognition eintritt, und die zu Verhütung von Feuersgefahr erforderlichen Bauvorschriften gegeben werden.

Da nun in den Kienrußhütten der feinste Ruß nur dadurch gewonnen wird, daß der Rauch sich von der Rußkammer aufwärts in einem unter dem Dach angebrachten wollenen Sack sammeln muß, daß ferner Boden und Wände der Rußkammer zu Gewinnung eines vollkommen brauchbaren Kienrußes gediebt seyn müssen, und der Kienruß sich leicht entzündet, somit die Kienruß-Bereitung in Beziehung auf Feuers-

Gefährlichkeit den Geschäften, welchen die in § 3 Lit. g der Brandschadensversicherungs-Ordnung genannten oben angeführten Gebäuden dienen, mindestens gleich kommt, so ist alle Ursache vorhanden, auch die Kienruß-Bereitungsstätten, ohne Rücksicht auf ihre mehr oder minder feuer sichere Konstruktion, als von der Aufnahme in die Versicherung ausgeschlossen zu erklären.

Indem das K. Oberamt hievon zu seiner Nachachtung in Kenntniß gesetzt wird, erhält dasselbe zugleich den Auftrag, dafür zu sorgen, falls etwa ein oder das andere dergleichen Gebäude in die Versicherung aufgenommen seyn sollte, dasselbe sogleich im Orts- und Oberamts-Cataster gestrichen wird. Reutlingen, 16. August 1859.

Neuenbürg. (Auswanderung). Christina Maier von Arnbach ist in das Großherzogthum Baden ausgewandert, und hat ihren Vater Alt Gottlieb Maier von Arnbach als Bürgen-gestellt. Am 31. August 1859. K. Oberamt. U. V. Schiebel.

Calw. Es kommt gegenwärtig häufig vor, daß auf hiesiger Markung Erdbirnen entwendet werden. Die hiesigen Einwohner werden aufgefordert, zu Entdeckung der Thäter nach Kräften mitzuwirken, und sogleich Anzeige zu machen, wenn Jemand unter verdächtigen Umständen im Felde bemerkt wird. Diejenigen, die zu Entdeckung der Thäter hilfreiche Hand leisten, erhalten je nach Umständen Belohnungen. Den 2. Sept. 1859. Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Engelsbrunn. (Gläubiger Aufruf).
Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger Michael Schrotz, der nach Amerika gereist ist, irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben und nicht mehr angenommen werden würden. Den 28. August 1839. Schuldheiß Burgward.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Am Donnerstag den 12. Sept.

Morgens 8 Uhr
werden aus dem Nevier Enzklösterle in dem Wirthshause zu Enzklösterle

Distrikt Dietersberg, 230 tannene, 7 eichene Stangen, 400 eichene, 100 birkene, 6475 tannene Wellen, 18 $\frac{1}{4}$ tannene Klaftern,

Distrikt Schöngarn, 4 $\frac{3}{4}$ buchene, 8 $\frac{1}{2}$ birkene, 1 $\frac{1}{2}$ tannene Klaftern

wiederholt zum Verkauf kommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 27. August 1839. K. Forstamt. v. Seutter.

Leinach. (Bitte um Unterstützung).
Das Häuschen des hiesigen Bürgers und Mauers Gottlieb Schmid, droht dem Einsturz und mußte in der Eile gestützt werden. Dasselbe kann im günstigsten Fall nur durch eine Hauptreparation wieder hergestellt werden. Schmid ist ein ganz armer, bereits im vorgerückten Alter befindlicher Mann, der nicht das geringste Vermögen besitzt und nur wenig mehr verdient. Seine Ehefrau kann nur noch leichtere Arbeiten verrichten. Die vorhandenen zwei bereits erwachsenen Kinder erster Ehe sind taubstumm, und zu jeder ordentlichen Arbeit unfähig. Die Familie steht deshalb in öffentlichem Almosen. Für die Wiederherstellung ihrer Wohnung sind bereits einige Beiträge eingegangen, wenn aber die Baukosten auch nur theilweise gedeckt werden sollen, so sind noch weitere Beiträge nöthig.

Da edle Menschenfreunde geht daher die Bitte, durch milde Gaben dazu beizutragen, daß dieser Familie wieder ein sicheres Obdach hergestellt werden kann. Insbesondere bittet

der Unterzeichnete seine verehrten Amtsgenossen, sich der Sammlung von Beiträgen gefälligst unterziehen zu wollen.

Der Empfang der Beiträge wird in diesem Blatte angezeigt und von der Verwendung derselben Nachricht gegeben werden. Den 10. August 1839. Schuldheiß Rothacker.

Außeramtliche Gegenstände.

Wildberg. Unterzeichneter hat die Ehre, sich mit Folgendem bestens zu empfehlen: gutem Kanzlei-Schreibpapier, fein blaulicht Kanzlei, fein französisch Kanzlei Post, holländisch Post, französisch Post, fein englisch Zeichnungspapier, raffirtem Notepapier. — Mißweis könnte das Schreibpapier bedeutend billiger abgegeben werden. — Auch empfehle ich mich mit meinem Geschäfte als Buchbinder aufs beste. Unter Zusicherung prompter Bedienung sehe ich recht vielen bedeutenden Aufträgen entgegen.

Christof Fried. Stälin, Buchbinder.

Pforzheim. (Weinverkauf). Der Unterzeichnete verkauft 1835r Obereker, Günglinger und Stockheimer Wein zu 21 fl. per Dhm; dergleichen 1834r aus derselben Gegend zu 33 fl. per Dhm.

Die Weine sind sogenannte Schiller und rein gehalten, weniger wie eine Dhm wird jedoch nicht abgegeben.

Karl Göllich.

Calw. Mit dem Vorsatz eines ehrlichen Auskommens bin ich entschlossen, im Weiß- und Straminnähen jungen Mädchen Unterricht zu geben und ebensowohl jeden sonstigen Auftrag auch im Flickern bestens und billigst zu besorgen. Meine Wohnung ist in Beszer Weckherles Haus im Zwinger, und empfehle mich zu gütigem Zuspruch bestens.
Auguste Niepp.

Güttelfingen. (Wirtschafts- Güter- und Waldungverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, die besitzende Wirtschaft zur Traube, mit geräumiger Einrichtung an

Wohn- und WirthschaftsGefassen, einem guten Keller und hinreichenden Stallungen, nebst Garten beim Haus, 5 Morgen Felder und 12 Morgen Waldung zu verkaufen.

Das Ganze ist ein Platz, auf welchem sich ein geordneter Mann mit Familie hinreichend ernähren kann, und steht täglich zur Einsichtnahme offen, auch ist die Schildwirthschaft mit dinglichem Recht versehen, und seither stark betrieben worden.

Die Kaufsbedingungen werden sehr billig gestellt, und es darf nur ungefähr $\frac{1}{3}$. am Kauffchilling baar bezahlt, das Weitere aber kann in beliebigen verzinlichen Zielen eingerichtet werden.

Zum Verkauf selbst habe ich
Montag den 10. Sept. d. J.
Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause bestimmt, wobei auswärtige und hier nicht bekannte Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen erscheinen sollten, es kann aber auch in der Zwischenzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Den 21. August 1839. Traubenwirth Johann Friederich Maulbetsch.

Calw. Eine Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche hat auf Martini zu vermietthen
Beck Fein.

Notkw eil. Ein gesitteter junger Mensch könnte die Schleiferei in ihrem vollen Umfange in meiner Schleifmühle erlernen. Die nähern Bedingungen sind bei Fidel Hank in der äußern Mühle in Calw zu erfahren.
Spitalmüller Hank.

Neuenbürg. (Verkauf von Wein, Büchern und chirurgischen Instrumenten). Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen OberamtsWundarztes und Stadtpflegers Silbereisen zu Neuenbürg werden am
Montag den 9. Sept. d. J.
von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: Weine ca. 3 Eimer 1835r 6 Eimer 1834r und 4 Eimer 1827r. Medicinisch-chirurgische und andere Bücher, auch viele gut erhaltene chirurgische Instrumente, worunter namentlich einige vollständige Apparate. Den 27. August 1839.

Die Erben des Verstorbenen.

Eyachmühle bei Dobel und Wildbad. Da das auf letzten Samstag angesagt gewesene Schießen wegen der an diesem Tage stattgefundenen Versammlung der Veteranen des OberamtsBezirks nicht abgehalten werden konnte; so wird dasselbe nun am Sonntag den 8. Sept. abgehalten werden, wozu hiemit höflichst einladet

J. Schütte.

Calw. Die Wittwe Schmälzle verkauft ein $4\frac{1}{2}$ eimriges und ein 1 eimriges in Eisen gebundenes Faß.

Calw. Ein junger Mensch, der Lust hat die Metzgerei zu erlernen, findet gegen billiges Lehrgeld einen Platz bei
Rosenwirth Greis.

Calw. Blaue im Garn gefärbte Kutsher- und Fuhrmanns-Hemde verkauft
Färber Schramm.

Calw. Die Unterzeichneten erlauben sich alle ihre Freunde und Bekannte zu ihrer am Donnerstag und Freitag den 12. und 13. Sept. in ihrem Hause stattfindenden Hochzeit mit der Bemerkung höflichst einzuladen, daß für gute Bewirthung in allen Theilen gesorgt werden wird.

Jakob Ruffle zum Engel,
mit seiner Braut Catharine Mar-
garethe Heß aus Waiblingen.

Calw. Einen schönen eisernen Kastenofen mit sturzenem Aufsatz und Bratkachel, kupfernem Ofenhasen und Ofensteinen verkauft
Karl Dreiß.

Zainen. Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand
1 zweistöckiges Wohnhaus sammt einer Scheuer.
circa 2 Morgen Baumgarten.

Liebhaber wollen die Sache einsehen und einen Kauf abschließen mit
Werner Rothacker.

Calw. Zu verkaufen: 2 zweispänniger Wagen mit hölzernen Achsen, 1 vierspänniger dto. mit eisernen Achsen und 7 Faßführ-
linge von verschiedener Größe.

Diese Gegenstände können täglich eingesehen werden bei Hartmann zum Waldhorn.

Calw. (Empfehlung). Ich habe wieder neue Zufuhren von deutschen und Ovaleisen erhalten, ebenso ist mein Lager in allen andern Sorten von Eisen, Kunsthäfen, Heerdbrillen u. s. w. aufs beste vervollständigt. — Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich nun auch Heidelbeergeist verkaufe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Kaufm. Müller am Markt.

Calw. Rudolf Kausser auf dem Markt verkauft einen Kastenofen mit breitem Gefims, einer sturzenen Bratkachel, einem Kupferhafen und Ofensteinen um billigen Preis.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 100 fl. Pfleggeld bei Schneider Walter in Calw.

150 fl. bei der Stiftspflege Hornberg.

400 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth Schnauser in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei Kaufmann Fried. Lutz in Neuenbürg.

400 fl. bei der Stiftspflege Liebenzell.

Vermischtes.

Orientalische Portraits.

2) Sultan Abdul Mejid.

Abdul Mejid ist zwischen 16 und 17 Jahre alt, mager und blaß; sein Gesicht ist blatternarbig und hat wenig Edles und Hervorragendes, seine Konstitution scheint sehr schwächlich zu sein. Er ließ sein mattes und düstres Auge bedeutungslos auf der Menge herumschweifen, unter der ich mich befand, um ihn auf seinem Zuge nach der Moschee zu sehen. Man hätte glauben sollen, Alles, was um ihn her geschehe, gehe ihn nichts an. Er war allein mitten in seinem Gefolge; seine Gardien hielten sich aus Achtung von ihm entfernt, da es bekanntlich eines der größten Verbrechen eines Muselmannes ist, den Körper und die Kleider des Sultans zu berühren. Ich konnte mich eines peinlichen Gefühls nicht erwehren beim Anblick

des schwachen Abkömmlings der Coliman's und Amurat's, jenes armen Kindes, welches die Vorsehung nur auf den Thron zu setzen scheint, um einer Kathastrophie des Reiches beizuwohnen. Die Niederlage bei Mintab, die Vernichtung seiner Armee und der Abfall seiner Flotte, das sind die Morgengaben seiner Thronbesteigung. Genöthigt einen Vasallen zu schenken, der ihm an Macht überlegen ist; durch einen Allirten beschützt, der noch gefährlicher ist, als der Vasall; scheint Abdul Mejid keine andere Bestimmung zu haben, als in seinem Harem unter Frauen und Eunuchen zu vegetiren und abzuwarten, was Europa, Aegypten und die künftigen Ereignisse über ihn bestimmen werden.

Frucht-Preise in Calw,

am 31. Aug. 1839.

Kernen der Scheffel.	17 fl. 48 kr.	16 fl. 48 kr.	16 fl. — kr.
Dinkel	7 fl. 10 kr.	6 fl. 45 kr.	6 fl. 12 kr.
Haber	4 fl. 36 kr.	4 fl. 29 kr.	4 fl. — kr.
Roggen das Simri 1 fl.	20 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Berste	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 28 kr.	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbjen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

132 Schfl. Kernen. 6 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

131 Schfl. Kernen. 52 Schfl. Dinkel. 34 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

15 Schfl. Kernen. 5 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld:

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius

in Calw.